

Interview mit Olaf van Ellen von der Budo-Sportakademie Harpstedt

Datum: 30. Januar 2024

Tina: Lieber Olaf, warum habt Ihr Euch mit Deiner [Budo-Sportakademie](#) dazu entschieden aktiv die Initiative „Budo-Sportler mit Herz“ zu unterstützen?

Olaf van Ellen: Wir sind immer offen zu helfen, aber wir wählen unsere Spendeneempfänger ganz gezielt aus. Uns ist dabei wichtig, dass die Spenden eins zu eins ankommen.

So haben wir nach der Tsunamikatastrophe in Südostasien knapp 15.000 EUR gesammelt und sind auf eigene Kosten nach Sri Lanka geflogen, um hier direkt zu helfen. Durch uns und unsere Unterstützer konnten wir 12 Kampfsportlerfamilien in Sri Lanka helfen, sich neue Existenzen aufzubauen. Leider ist es uns beruflich nicht möglich, immer direkt in die Zielgebiete zu fahren. Zu Beginn des Ukrainekriegs haben wir in unserer Budo-Sportakademie fast 500 Umzugskartons an Spenden gesammelt. Diese wurden direkt nach Polen an die ukrainische Grenze geschickt und wurden dort direkt an die Hilfsbedürftigen verteilt.

Natürlich darf man nicht vergessen, dass auch im eigenen Land genug Bedarf besteht. Die Initiative „Budo-Sportler mit Herz“ wurde bereits 2014 von befreundeten Budosportlern gegründet. Sie unterstützen den Deutschen Kinderverein e. V., der sich für die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft – den Kindern – einsetzt. Hier insbesondere für die Rechte von Kindern und gegen die Gewalt an Kindern. Man muss sich hier mal vorstellen: Im Jahr 2022 sind allein in Deutschland 101 Kinder getötet worden, davon über 80 % vor ihrem 6. Lebensjahr. Jeden Tag werden in einem Land wie Deutschland 48 Kinder Opfer sexueller Gewalt (*Quelle: UBSKM Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs*). Das ist so schlimm und eigentlich unvorstellbar. Man stelle sich einmal die Dunkelziffer vor.

„Budo-Sportler mit Herz“ sammelt das ganze Jahr über Spenden und veranstaltet ein großes Kampfsportseminar, bei dem alle Referenten ehrenamtlich unterrichten. Am Ende dieser Veranstaltung werden alle gesammelten Spenden des Jahres an den Geschäftsführer des Deutschen Kindervereins e. V. Rainer Rettig übergeben, welcher auch persönlich vor Ort ist.

Wir haben „Budo-Sportler mit Herz“ in den vergangenen Jahren immer wieder im kleineren Rahmen unterstützt. Im letzten Jahr war ich ebenfalls ehrenamtlich als Referent mit einigen Schülern unserer Sportschule auf dem Benefizseminar in Osterholz-Scharmbeck tätig.

Tina: Wofür werden die Spendengelder eingesetzt?

Olaf van Ellen: Bei insgesamt sieben Benefizseminaren und fleißiger Arbeit und Sammlungen zwischen diesen Veranstaltungen konnte in den letzten acht Jahren durch „Budo-Sportler mit Herz“ 86.000 EUR gesammelt und an den Deutschen Kinderverein e. V. gespendet werden.

Sämtliche Spendengelder der Initiative „Budo-Sportler mit Herz“ setzt der Deutsche Kinderverein e. V. für die Renovierung einer Herberge für traumatisierte und misshandelte Kinder in Begleitung ihrer Pflegeeltern, der so genannten „Auberge“ in Bad Karlshafen, ein.

Tina: Wie transportierst Du das Thema „Gegen jede Gewalt“ in Deiner täglichen Arbeit als Trainer/Coach mit Deinen vielen Kindern und Erwachsenen in Deinen Selbstverteidigungskursen?

Olaf van Ellen: „Gegen jede Gewalt“ ist ein Statement, welches bei uns individuell, sowie alters- und zielgruppenorientiert verbreitet und thematisiert wird. Die Kommunikation und Vertrauen sind dabei die wichtigsten Grundsteine. Dieses ist natürlich altersabhängig. Unsere Mini-Dragons (eine Jiu-Jitsu Gruppe für Kinder von drei bis sechs Jahren) beginnen ihr Training z. B. im Redekreis. Hier können wir das Vertrauen

aufbauen und intensivieren. Dadurch können wir auf die Anliegen der Kinder näher eingehen und aktuelle Themen in den Unterricht mit einbauen. Alltagssituationen im Kindergarten oder in der Schule sind hier besonders wichtig. Auch auf das Thema Reaktion und Notwehr gehen wir schon bei den Kleinsten mit ein.

Unsere Kindergruppen von sechs bis zehn oder von acht bis zwölf Jahre haben da schon wieder ganz andere Probleme und Sorgen. Hier trainieren wir genauso wie in den Jugendgruppen neben Selbstverteidigungs- und Wettkampftechniken selbstverständlich auch Gewaltpräventionsthemen. Auch die psychische Gewalt wie z. B. Mobbing ist ein großes Thema.

Die Lehre der Budowerte wie Respekt, Fairness, Ehrlichkeit, Mut, Pünktlichkeit, Selbstbeherrschung, Hilfsbereitschaft und Höflichkeit spielen in unserer Schule eine große Rolle.

Anders als unsere Kinder und Jugendlichen trainieren unsere erwachsenen Mitglieder neben dem Kickboxen auch das Selbstverteidigungssystem „Atemi Combat System“. Hier geht es darum sich mit einfachen Techniken verteidigen zu können. Wie in allen Gruppen gehen wir hier auch auf das Thema Meidung von Gefahrensituationen ein.

Natürlich wird in allen Gruppen schon von Anfang an der Begriff „Notwehr“ als Kinder- und Erwachsenenversion nähergebracht.

Interview Ende

Weiterführende Links:

<https://deutscher-kinderverein.de>

<https://ubskm.de>

<https://www.budo-sportler.de>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100063678904673> (Budo-Sportakademie)